

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Langenberg.

Die Welt ist im Dauerstress. Krieg nicht nur in Europa, Millionen Flüchtlinge, Missbrauch in Kirchengemeinden, was ist los mit uns Menschen? Hiobsbotschaften dominieren die Nachrichten und lassen uns überfordert zurück.

Weitere Krisen sind ebenfalls auch noch nennenswert und nicht zu vernachlässigen. Dazu gehören z.B. die Migration, die Ernährungs- und die Energiesicherheit.

Beim Naturschutz ist unser Verhalten katastrophal. Ohne Rücksicht und mit einem großen Tempo sind wir dabei, unsere Erde zu zerstören.

Auch die massive Mauterhöhung ab Dezember 2023 dient nicht zum Schutz der Umwelt, da es noch zu wenige Alternativen im LKW-Verkehr gibt. Hier wird politisch das Pferd mal wieder von hinten aufgezäumt. Wir Bürger müssen die Mehrbelastung durch Preiserhöhungen tragen.

Zusätzlich wird die Preisspirale durch hohe Tarifabschlüsse von über 10 % erhöht, verbunden mit geforderten Arbeitszeitkürzungen auf eine 4 Tage Woche, das kann nicht zum Wohlstand der Allgemeinheit führen. Hier geht es um Machtspiele einiger Gewerkschaften, nicht aber um das Wohl der Bürger.

Durch ein homogenes Wachstum der Langenberger Bevölkerung und der gut dastehenden Gewerbetreibenden sind wir in den letzten 20 Jahren zu einem Ort mit einem hohen Lebensstandard geworden. Das soll sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Dementsprechend ist es u.a. wichtig, weitere Gewerbeflächen zu erschließen. Betriebe müssen die Möglichkeit der Ansiedlung erhalten. Auch ganz wichtig ist es, Betriebserweiterungen zu ermöglichen. Es darf nicht sein, dass Betriebe aus Langenberg abwandern, weil keine Gewerbeflächen für Betriebserweiterungen zur Verfügung stehen.

Und damit zum Haushaltsplan 2024.

Laut dem Kämmerer, Herr Vogt, haben wir eine Unterdeckung von 1,6 Mio. Euro. Es ist den zu geringen Erträgen und den zu hohen Aufwendungen, vor allem der extrem gestiegenen Kreisumlage auf fast 8 Mio. Euro, geschuldet. Durch die Verrechnung unserer gut erwirtschafteten Rücklage von 5,93 Mio. Euro können wir den Ausgleich herstellen. Das ist kurzfristig gut, mittelfristig aber wird unsere Rücklage durch die noch anstehenden hohen Aufwendungen aufgebraucht. Dann stehen wir mit dem Rücken zur Wand und vor einer Haushaltssicherung. Dieses gilt zu vermeiden und dementsprechend spricht sich die UWG-Fraktion nicht nur für Steuererhöhungen, sondern auch für einen Sparkurs aus.

Das bedeutet u.a., dass wir von der UWG bereit sind, mit allen Fraktionen und natürlich auch mit der FDP, gemeinsam über alle freiwilligen Leistungen bzw. Zuschüsse zu sprechen, um Sparansätze zu finden. Das soll z.B. vom Abfallkalender über Zuschüsse für Kulturpflege bis hin zu zentralen Dienstleistungen sowie Aufwendungen für die Bewirtschaftung kommunaler Gebäude und dessen Betriebskosten diskutiert werden. Die Beratung sollte Anfang 2024 stattfinden, um effektiv den Haushalt 2024 zu entlasten.

Die UWG-Fraktion trägt die Steuererhöhungen, vorgeschlagen von der Verwaltung, auf die fiktiven Hebesätze mit. Die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer werden erhöht. Die Gewerbesteuer war seit 21 Jahren stabil. Uns ist bewusst, dass die Mehrbelastung alle Langenberger Bürger, egal ob Eigentümer oder Mieter, und Gewerbetreibende trifft. Eine Alternative aber fehlt, sodass dieser Schritt unvermeidbar ist.

Über die gestellten Anträge der Fraktionen, welche teilweise durchaus ihre Berechtigung haben, diskutieren wir gleich.

Die UWG bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Bauhof und der Kläranlage für die geleistete gute Arbeit in der Gemeinde. Wir sind sicher, dass auch zukünftig - wie bisher - eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den politischen Gremien zur positiven Entwicklung von Langenberg beitragen wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns für die Gemeinde eine erfolgreiche Beratung und Ihnen allen Gesundheit, Frieden, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlichen Dank

(Heribert Neukirch)